

# DIE LEGENDE VON ‚KING OF HERZ‘

Es war vor 5000 Jahren, da wurde fast die ganze Welt von einem Mann namens Ansem völlig vernichtet. Er war der Herrscher der Dunkelheit. Er wollte die Menschen unterwerfen, weil er glaubte dass die Menschen schwach und es nicht wert sind, auf diesem Planet zu leben. Als die Welt am Rande der völligen Vernichtung stand, gab es einen, der sich Ansem widersetzte. Man nannte ihn "King of Herz". Er kämpfte gegen Ansem, aber Ansem schwor, dass er sein Werk eines Tages vollenden wird. 5000 Jahre lang geschah nichts, aber im Jahre 2007 sollte sich die Welt verändern.

9.9.2007 in Deutschland. Rheinland.

In einer dunklen Gasse rannte eine Frau um ihr Leben vor einer seltsamen Kreatur davon.

Die Frau: "Oh nein, es hat mich gleich, ich kann nicht entkommen."

Und sie rannte zu einem Parkplatz und da war auch schon ein mysteriöser schwarzer Mann, um die Frau zu retten.

???: "Ich weiß nicht, ob das hier der Weg ist, den ich gehen sollte."

Eine Frauenstimme über Kopfhörer: "Konzentriere dich auf die Sache, bist du dabei?"

???: "Ja, ich bin dabei."

Eine Kampf Szene.

???: "Wenn du überleben möchtest, dann solltest du schnell weg rennen, Frau!"

Die Frau: "Ja okay, aber wer bist du?"

???: "Ich bin Ingo."

Die Frauenstimme über Kopfhörer: "Hör auf, du weißt, dass du niemandem sagen darfst wer du bist? Das weißt du doch!"

Ingo: "Ich weiß, du hast Recht."

Und dann verschwand der geheimnisvolle Mann in die Dunkelheit.

Die Frauenstimme über Kopfhörer: "So, die Mission ist zu Ende. Komm zurück."

Ingo: "Ja okay, ich komme zurück zur Basis."

Einen Tag später in einer Schule

Ingo: "Und, wie war euer Wochenende?"

Kevin: "Ach geht, ne. Die DEG hat mal wieder verloren, ist ja klar."

Ilker: "Ach, schieß drauf. Und Marko wie war dein Wochenende?"

Marko: "Ach, ganz okay."

Ingo: "Und, weiß einer von euch, woher dieser neue Lehrer kommt oder wer er ist?"

Alle anderen: "Keine Ahnung."

Ingo: "Naja, ist ja egal."

Ilker: "Da kommt ja der neue Lehrer, der Herr Dehler vertreten soll."

Ingo: "Und, wie heißt er?"

Kevin: "Ich glaube Herr Griba oder irgendwie so."

Ingo: "Hm, mal gucken, ne. Dann lasst uns zum Unterricht gehen."

Alle: "Ja okay."

In der Klasse 10b

Herr Griba: "So, euch ist doch Die Legende vom "King of Herz" bekannt oder nicht?"

Ilker: "Ja, ich kenne die Geschichte von ihm."

Herr Griba: "Ja, dann erzähl doch mal, was du so weißt oder weißt du sogar, wo er jetzt ist?"

Ilker: "Das ist doch nur eine Legende, das ist nicht in Wirklichkeit passiert?"

Herr Griba: "Das kann sein, aber es gibt Menschen die daran glauben."

Ilker: "Dann sind die komplett dumm, ehrlich."

Herr Griba: "Also leg mal los, Ilker."

Ilker: "Ja okay, ich weiß, dass er einen Mann namens Ansem besiegt und die Welt gerettet hat. Naja, da hört die Legende von ihm aber auch schon auf."

Herr Griba: "Ja, das stimmt so weit, aber niemand weiß, was dann geschah."

Kevin: "Und, wissen Sie es denn?"

Herr Griba: "Aber nein, ich habe keinen Schimmer. So Leute, das war's für heute. Bis morgen."

Alle: "Was, schon so früh aus?"

Herr Griba: "Ja und jetzt raus hier, macht euch einen schönen Tag."

Ingo in Gedanken: "Naja, dann kann ich gleich zur cp7."

*In einer dunklen Burg*

"Ehrenwerter Herr Ansem, der Junge, den ihr sucht, ich habe ihn gefunden!"

Ansem: "Ja? Wo ist er, Riaha?"

Riaha: "Er ist in der Schule, mein Herr."

Ansem: "Gut, dann gehe ich unseren Helden mal besuchen! Das hast du gut gemacht, Riaha."

Riaha: "Danke, mein Herr."

In der cp7 am Rhein

Ingo: "Ich bin da, Gott sei Dank. Ich gehe mal hinein, sonst meckert Leon noch."

Im cp7-Hauptquartier

Dirk: "Da bist du ja. Leon rastet fast aus, weißt du das?"

Ingo: "Wieso das denn schon wieder?"

Dirk: "Das weißt du nicht? Wegen der Sache von gestern?"

Ingo: "Achso das...naja dann."

Dirk: "Nur deswegen? Und was war mit dem roten Porsche? Oder vor vier Wochen mit dem BMW?"

Ingo: "Ja, das waren Missgeschicke."

Dirk: "Naja, wenn du das meinst!"

Ingo: "Und, will er mich sehen?"

Dirk: "Dich sehen? Ich glaube, wenn er dich jetzt sieht, dann bringt er dich um."

Leon: "Wo ist er? Da bist du ja! Was sollte das gestern? Du weißt, dass das eine geheime Mission war oder nicht?"

Ingo: "Ja, ich weiß das ja!"

Leon: "Und wieso hast du deinen Vornamen gesagt?"

Ingo: "Ich weiß nicht."

Ein nette und schöne Frauenstimme: "He Jungs! Das könnt ihr doch gleich bereden oder nicht? Ich habe eine sehr große Menge Dunkler Energie!"

Leon: "Ist das er?"

Die Frauenstimme: "Ja, kann sein, ich weiß nicht!"

Ingo: "Ja, jetzt ist er dran."

Leon: "Nein, du machst nichts klar!"

Ingo: "Wieso nicht?"

Leon: "Weil du noch nicht bereit bist, deswegen."

Ingo: "Ich bin aber stark genug, um mit ihm fertig zu werden."

Leon: "Ich habe 'Nein' gesagt und damit ist das Thema vom Tisch."

Ingo in Gedanken: "Ha, du kannst mich mal! Ich werde ihn schon fertig machen, du wirst schon sehen."

Ansem: "Die Menschen widern mich einfach nur an, ekelhaft."

Ingo: "Dann solltest du dahin gehen, wo du auch herkommst, Ansem."

Ansem: "Du bist also der, den sie 'King of Herz' nennen?"

Ingo: "Ja, das bin ich und was willst du überhaupt oder was sind deine Ziele?"

Ansem: "Ich will die Menschheit unterwerfen, weil du und ich wir sind was Besonderes und wir sind auserkoren, als Götter zu herrschen. Komm auf meine Seite und zusammen können wir die Welt beherrschen."

Ingo: "Nein, ich komme nie auf deine Seite, kapier das endlich! Ich würde eher sterben, als dass ich auf deine Seite komme."

Ansem: "Das ist aber schade, zusammen hätten wir so viel erreicht. Aber naja, wenn es nicht geht, dann soll es so sein. Dann fangen wir mal an, ich werde deine Stärke ja nur testen, ob du es wert bist."

Ingo: "Ich bin es wert."

Und Ingo setzt seine Gum-Gum-Bombe gegen Ansem ein und Ansem setzte seinen dunklen Strahl ein und traf Ingo damit.

Ansem: "Na, wie war das? Ich könnte dich jetzt, ohne mit der Wimper zu zucken, vernichten. Aber ich tue es nicht, denn du hast noch immer die Möglichkeit, die Seite zu wechseln."

Ingo: "Nein."

Und Ingo zieht sein Powerschwert Destroyer.



Ingo: "Ich werde die Menschheit um jeden Preis schützen, weil einige Menschen sind meine Freunde und meine Freunde verrate ich nie."

Ansem: "Dann ist dein Schicksal besiegelt und auch das der Menschheit. Ich werde eine Armee aufstellen, die deine Leute vernichtet."

Ingo: "Die sollen nur kommen, ich bin bereit und meine Leute sind es auch."

Ansem: "Dann soll es beginnen."

Und dann verschwand Ansem ins Nichts.

Ingo: "Das ist nochmal gut gegangen."

Dirk: "Bin ich zu spät?"

Ingo: Ja, bist du."

Dirk: "Ach scheiße, naja, komm zurück zur cp7. Leon muss mit dir reden."

Ingo: "Achso, okay, na dann."

*In der cp7 im Rheinland.*

Leon: "Ingo, wir haben eine Steintafel gefunden, die zwei Personen zeigt. Die eine ist Ansem und die andere, das könntest du sein. Vielleicht zeigt sie uns, wie du Ansem besiegen kannst."

Ingo: "Ja und habt ihr die Tafel schon entschlüsselt?"

Leon: "Nein, die Sprache auf der Tafel wird seit fast 5000 Jahren nicht mehr gesprochen."

Ingo: "Es muss doch jemanden geben, der diese Sprache spricht oder nicht?"

Leon: "Ja also, es gab da jemanden, der das spricht, aber Ansem hat ihn umgebracht, um zu verhindern, dass jemand das Geheimnis der Tafel kennt."

Ingo: "Dieser Schurke."

Tina: "Doch, es gibt noch jemanden, der die Tafel lesen kann, aber er wurde auf einen anderen Planeten verbannt, weil er als Verräter entlarvt wurde."

Ingo: "Ich muss ihn finden, er ist vielleicht die einzige Hoffnung für die Menschheit."

Leon: "Nein, weißt du überhaupt, was das für ein Planet ist? Das ist einer der gefährlichsten Planeten überhaupt."

Ingo: "Das ist mir egal, wenn ich die Menschheit damit retten kann, dann tue ich es."

Leon: "Ja okay, aber sei vorsichtig. Dirk, Tina, ihr begleitet ihn, okay?"

Dirk und Tina: "Okay, das machen wir."

Leon: "Gut und nehmt mein Raumschiff **Exsieldor**."

Ingo: "Okay."

Und so machen sich unsere Helden auf den Weg zum Planeten Tonick.

Dirk: "Also, wie sollen wir ihn finden und wie heißt er überhaupt?"

Tina: "Zunächst müssen wir zum Zentrum gehen, denn dort sind die Berghöhlen, da ist er. Er heißt Alex Hiestor."

Ingo: "Und woher weißt du, dass er in den Berghöhlen ist?"

Tina: "Vertrau mir einfach, okay?"

Ingo: "Okay, du musst das ja wissen, ne."

Tina: "Okay und in den Berghöhlen, da lauern noch schrecklichere Kreaturen als die Kraguls."

Ingo: Kraguls? Was sind das für Kreaturen?"

Tina: "Das ist nicht dein Ernst, oder? Das sind die Monster, die die Frau angegriffen haben, weißt du noch?"

Ingo: "Ach ja, du hast Recht. Naja, ist mir egal, wie die heißen, ich werde sie vernichten!"

Dirk: "Dreht er jetzt durch?"

Tina: "Keine Ahnung. Okay, kommt, jetzt müssen wir zum Zentrum.

Und so machen sie sich auf den Weg zum Zentrum.

Tina: "So und jetzt zuhören! Die Höhlen sind wie ein Labyrinth und wir kennen dich ja, Ingo, du verläufst dich dann wieder."

Ingo: "Das stimmt doch gar nicht, so doof bin ich auch wieder nicht."

Dirk: "Teilen wir uns auf, dann finden wir ihn schneller."

Tina: "Hast du nicht zugehört? Ingo verläuft sich."

Ingo: "Hört sofort damit auf, ich schaffe das schon!"

Tina: "Okay, wenn du meinst. Dann lasst uns losgehen. Es sind 3 Wege, ich nehme den linken."

Dirk: "Ich nehme den mittleren."

Ingo: "Dann muss ich ja den rechten nehmen. Naja, okay."

Tina geht etwa 10 Minuten, bis sie in einen großen Raum kommt.

Tina: "Was ist hier los?"

Alex: "Hast du mich also doch gefunden?"

Tina: "Nein, das bist du nicht, das ist nur ein Hologramm!"

Alex: "Ja, das ist ein Schattendoppelgänger. Aber du musst an mir vorbei. Mal gucken, ob du immer noch so gut in Nahkampf bist!"

Tina: "Ja, ich bin sogar noch besser geworden!"

Tina setzt ihren Fußkick ein und trifft Alex am unteren Bein. Alex setzt seinen Wirbelkick ein, trifft aber daneben. Und Tina setzt ihren Spezialangriff, den "Fußkick der Götter", ein und besiegt damit Alex.

Alex: "Na, du hast es immer noch drauf. Naja, ich habe dich ja auch trainiert."

Tina: "Ja, das hast du. Aber der Schüler übertrifft manchmal den Meister."

Alex: "Ja, das stimmt. Und wer ist dein neuer Schüler? Ich habe gehört, dass er sehr stark sein soll?"

Tina: "Ja, das ist er auch."

Alex: "Naja, dann geh weiter und triff mich in meinem Versteck."

Tina: "Ich hoffe, dass es den anderen gut geht?"

Zur selben Zeit ist Dirk auch in einer großen Kammer angekommen

Dirk: "So, du sollst mich aufhalten?"

Alex: "Ja, also kämpfen wir."

Dirk: "Okay, dann lege ich mal los. Hast ja eh keine Chance gegen mich."

Alex: "Große Worte von einem kleinen Zwerg." Dirk: "Ja, dann mal los."

Dirk setzt sein Plasma-Lasergewehr an und trifft Alex voll in den Bauch, aber Alex setzt seinen Powerstrahl ein und trifft damit Dirk. Dieser geht zu Boden, aber mit letzter Kraft kann Dirk seinen Spezialangriff „Ultimative Zerstörung von Atomen“ einsetzen und vernichtet damit Alex.

Dirk: "So, ich hoffe, dass die anderen zwei klar kommen."

Ingo geht etwa 12 Meter weit und ist auch in einem großen Raum

Ingo: "Und wer bist du?"

Alex: "Ich bin der, der dich aufhält."

Ingo: "Ja, ist klar und wie willst du es machen?"

Alex: "Wirst du schon sehen, denn ich habe über dich einiges gehört."

Ingo: "Ja, dann mal los, ne."

Ingo versucht die Gum-Gum-Bombe einzusetzen, aber sie trifft daneben und Alex setzt eine mächtige Wirbelattacke ein. Ingo ging zu Boden.

Ingo: "Ich zeige dir, was ich drauf habe. Ich rufe meinen blauen Dragon auf und vereine mich mit ihm, um so zum blauen Dragon-Soldat zu werden."



Und dann vernichtet Ingo Alex und geht weiter.

Dirk: "Oh mein Gott, wie siehst du denn aus, Ingo?"

Ingo: "Was, wie soll ich denn aussehen?"

Dirk: "Ach ne, so siehst du ja immer aus, voll komisch."

Ingo: "Haha, jetzt lach ich aber."

Tina: "Jetzt ist Schluss, hört auf ihr beiden."

Ingo: "Er hat angefangen. Und ich glaube, ich habe Alex erledigt."

Tina: "Nein, das hast du nicht, das waren nur Schattendoppelgänger. So, lasst uns weiter."

Alex: "Da seid ihr ja, ich habe mich schon gewundert, wo ihr bleibt."

Ingo: "Wir brauchen deine Hilfe, um eine alte Steintafel zu lesen."

Alex: "Ach so, ihr habt sie endlich gefunden, das ist gut zu hören. Dann kann ihn jetzt endlich jemand besiegen. Ich hoffe, dass du das bist Ingo? Denn ich habe dich gesehen und du hast was drauf, du kannst ihn schlagen. Aber dir fehlt noch etwas zum Sieg."

Ingo: "Was ist das denn? Sag es mir, ich tue alles, um ihn zu besiegen und die Menschen zu retten."

Alex: "Gut, ich sage es dir, aber das wird nicht einfach. Also, du musst die 3 Karten der ägyptischen Götter haben."

Ingo: "Okay und wo finde ich die genau?"

Alex: "Das ist eins der Geheimnisse auf der Steintafel. Richte das Powerschwert Destroyer auf die Steintafel und sie offenbart all ihre Geheimnisse."

Ingo: "Ja okay, das klingt gut. Danke, alter Mann."

Alex: "Ich bin nicht alt, ich bin erst 105 und im besten Alter, das es gibt."

Ingo, Tina und Dirk machen sich auf den Rückweg und sind in der cp8 angekommen.

Leon: "Und was habt ihr rausgefunden?"

Ingo: "Ja, erst einmal sollst du mir 50 Euro geben ne?"

Leon: "Ja klar, nein, Spaß beiseite."

Ingo: "Ja, er meint, dass ich Destroyer auf die Steintafel richten soll und sie dann all ihre Geheimnisse offenbart."

Leon: "Das sind gute Nachrichten."

Ingo: "Und gibt es auch schlechte Nachrichten?"

Leon: "Ja, ich glaube schon. In eurer Abwesenheit hat man deine Freunde entführt, Ingo."

Ingo: "WAS? Wie ist das denn passiert?"

Leon: "Unsere Jungs haben nicht richtig aufgepasst."

Ingo: "Wo sind sie jetzt und wer ist entführt worden?"

Leon: "Also, so viel ich weiß sind es Ilker, Marko und Kevin."

Ingo: "Okay, ich muss sie holen, denn sie sind meine Freunde."

Dirk: "Aber du weißt, dass das eine Falle ist, oder?"

Ingo: "Ich weiß, aber das sind meine Freunde und für meine Freunde tue ich alles, egal, was es ist."

Leon: "Okay, du sollst zur Königsallee kommen, haben sie gesagt."

Ingo: "Okay, dann gehe ich dort hin und wenn einer von euch mir folgt, dann setze ich euch außer Gefecht, klar?"

Leon, Tina, Dirk: "Okay, geht klar, aber pass auf dich auf."

Und so geht Ingo zur Königsallee und trifft dort auf Ansem

Ansem: "Da bist du ja, ich dachte du kommst nicht mehr?"  
Ingo: "Ich lasse nie einen Freund im Stich."  
Ansem: "Das habe ich mir schon fast gedacht."  
Ingo: "Und wo sind Ilker, Kevin und Marko?"  
Ansem: "Kevin und Marko habe ich schon freigelassen. Und Ilker, der ist hier, denn du und Ilker, ihr kennt euch schon lange und ihr seid die besten Freunde."  
Ilker: "Ingo, was ist hier los?"  
Ingo: "Lass ihn sofort los!"  
Ansem: "Sorry, aber das kann ich nicht. Beuge dich mir und ich lasse deine Freunde und die Menschen, die du liebst, in Ruhe. Zusammen können wir die Welt regieren. Du die eine und ich die andere Hälfte."  
Ingo: "Nein, niemals!"  
Ansem: "Dann muss ich wohl Ilker töten, du hast es ja so gewollt. Ich habe dir ja noch eine Chance gegeben."  
Ilker: "Ingo tu es nicht! Es ist egal, was mit mir passiert!"  
Ingo in Gedanken: "Nein, das kann ich nicht zulassen! Ich habe doch versprochen, meine Freunde zu beschützen."  
Ingo mit trauriger Stimme: "Okay, du hast gewonnen. Ich beuge mich dir, aber lass meine Freunde in Ruhe, klar?"  
Ansem: "Geht klar. Ich lass deine Familie und Freunde in Ruhe, aber du musst tun, was ich dir sage."  
Ingo: "Geht klar."  
Ilker: "Nein, hör auf damit!"  
Ingo: "Nein, sorry, das geht nicht! Ich habe versprochen, meine Freunde zu beschützen, tut mir leid. Ilker, pass auf dich auf, ja?"  
Und Ansem ergreift Ingos Herz und Ingo geht in die Dunkelheit.  
Ansem: "Jetzt gehörst du mir endlich! Es ist an der Zeit, die Welt zu beherrschen und die Menschen zu unterwerfen. Komm, mein Schüler!"  
Ingo: "Ja, Meister."  
Tina und Dirk kommen etwas zu spät.  
Tina: "Oh nein, es ist zu spät!"  
Dirk: "Nein, noch nicht, wir können Ingo immer noch retten."  
Tina: "Wie das denn? Wie soll das gehen?"  
Dirk: "Mit die Hilfe von Ilker."  
Ilker: "Was soll ich tun? Was soll ich machen?"  
Dirk: "Wir gehen erst einmal zur cp8 und reden mit Leon."  
Tina, Dirk und Ilker sind bei der cp8 angekommen.  
Leon: "Und, wie ist die Lage?"  
Tina: "Wir sind zu spät gekommen."  
Leon: "Nein, ahhhh!!! Jetzt hat er doch alles, um die Weltherrschaft an sich zu reißen!"  
Dirk: "Ich weiß, aber Ilker kann uns helfen, Ingo aus Ansems Gewalt zu befreien."  
Leon: "Wie das denn?"  
Tina: "Überleg doch einmal. Ingo und Ilker sind die dicksten Freunde und die Verbindung zwischen den Herzen der beiden kann nichts und niemand durchtrennen, noch nicht einmal Ansem. Das könnte die Lösung sein, oder nicht? Was meinst du dazu, Leon?"  
Leon: "Ja, da könntest du Recht haben. Jedenfalls ist es einen Versuch wert."  
Ilker: "Ja, ich gebe nicht auf. Ingo hat auch nicht aufgegeben und ich werde es auch nicht tun."  
Tina: "Okay, dann lass es uns angehen. Es dürfte schwer werden, aber glaubst du, dass du es schaffen kannst?"  
Leon: "Wenn einer es schafft, dann ist es Ilker."  
Leon: "Aber wir müssen Ingo erst einmal finden, oder nicht?"  
Tina: "Ja, du hast Recht."  
Leon: "Ja, ich weiß auch, wo wir ihn suchen können."  
Tina: "Ja und wo genau?"  
Leon: "Lass mich das nur machen."

*Irgendwo am Rhein.*

Ilker: "Leon, wo ist denn Ingo?"

Leon: "Da ist er ja!"

Ingo, der Dunkle Fürst: "Was wollt ihr von mir?"

Leon: "Das ist Ilker, dein Freund. Weißt du das nicht mehr?"

Ingo, der dunkle Fürst: "Ja und? Was interessiert mich das? Das liegt hinter mir."

Ilker: "Ingo, wir sind Freunde für's Leben. Und es ist mir egal, wie lange es dauert, ich werde dich zurückholen!"

Ingo, der Dunkle Fürst: "Wieso machst du das für mich?"

Ilker: "Weil du zu mir gesagt hast: Ich gebe es nie auf, für meine Freunde zu kämpfen und für Menschen, die mich mögen und die mich lieben. Ich liebe sie auch und dafür kämpfe ich. Und ich werde das Gleiche für dich tun, Ingo, weil wir Freunde sind."

Ingo, der Dunkle Fürst: "Ja, mir fehlt das auch, dass wir Freunde sind, aber ich kann nicht gegen die Dunkelheit ankommen. Sie ist mächtiger als ich. Hilf mir, Ilker."

Ilker: "Ja, ich helfe dir, komm her zu mir."

Und Ingo ging zu Ilker und umarmte ihn wie einen Freund und so konnte Ingo die Dunkelheit besiegen.

Ingo: "Danke, dass du mir geholfen hast."

Ilker: "Wir sind Freunde, das ist doch klar. Und jetzt nehme ich mir Ansem vor."

Leon: "Ja, das ist gut, aber du musst erst die 3 Karten der ägyptischen Götter finden."

Ingo: "Ja, du hast recht, aber wo soll ich anfangen?"

Leon: "Ich habe eine alte Karte von deinem Vater." Ingo: "Was, von meinem Vater?"

Leon: "Ja, er gab sie mir kurz bevor er verschwand."

Ingo: "Ich möchte gerne wissen, auf welche Weise er verschwunden ist?"

Leon: "Irgendwann erfährst du das."

Ingo: "Wenn du das sagst."

Leon: "Wir gehen erst einmal zum cp7 und lassen es von Tina untersuchen, okay?"

Ingo: "Okay, dann lass uns gehen, denn ich habe großen Hunger."

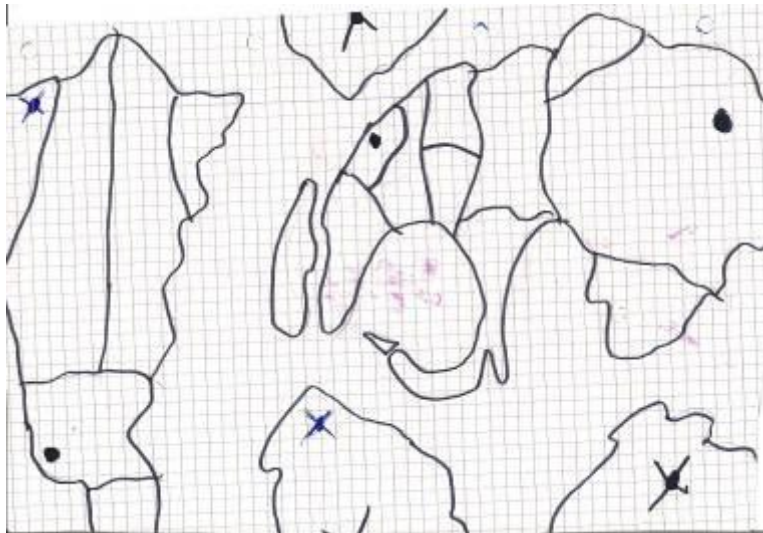
Leon: "Das ist ja klar, dann lasst uns zum Griechen gehen."

Ingo: "Ja, okay, wenn es sein muss, dann mal wieder zum Griechen."

Als sie zur cp7 kommen:

Leon: "Okay, lasst uns die Karte mal anschauen?" Ingo: "Okay, dann hol sie mal raus."

Leon: "So, hier ist sie..."



Ingo: "Was sind das für Punkte auf der Karte?"

Leon: "Die Punkte, die durchgestrichen sind, waren Orte, an denen man Ansem vermutete."

Ingo: "Sind nur noch die Punkte übrig, die noch nicht durch gestrichen wurden?"

Leon: "Ja, das heißt drei Punkte in Frankreich, China und in Südamerika."

Ingo: "Okay, dann heißt das nächste Ziel Frankreich, oder?"

Tina: "Ja, aber in welcher Stadt?"

Leon: "In der Hauptstadt Paris."

Ingo: "Okay, dann auf nach Paris, Freunde."

Leon, Tina, Dirk, Ilker und Ingo machen sich bereit, aber Ingo muss noch kurz weg.

Ingo: "Wartet mal, ich muss nochmal aufs Klo."

Tina: "Ist jetzt nicht dein Ernst, oder?"

Ingo: "Doch klar, ich muss ganz dringend."

Dirk: "Naja, wenn man muss, dann muss man, ne? Hehe."

*10 Minuten später*

Tina: "Ich raste gleich aus, das geht doch nicht. Wie lange braucht er denn?"

Ingo: "Boah, das war gut, so jetzt können wir los."

Dirk: "Okay, dann auf nach Paris."

Und so machen sich Dirk, Tina und Ingo auf nach Paris.

Dirk: "Und wo genau suchen wir jetzt hier?"

Tina: "Wir treffen erst einmal eine Kontaktperson. Ihr Name ist Jana Stehl."

Ingo: "Wie lange ist sie in der cp7?"

Tina: "Soweit ich weiß ist sie so ungefähr seit 8 Jahren dabei."

Jana: "So, Leute, ich weiß, wo wir suchen müssen."

Ingo: "Ja, wo denn?"

Jana: "In der Kirche Saint-Germain-des-Prés, sie wurde im 8. Jahrhundert erbaut, um genau zu sein im Jahr 754."

Ingo: "Ja okay, dann lass uns mal dorthin gehen, oder nicht?"

Dirk: "Ja klar, auf geht's."

Und so gehen Ingo, Dirk, Tina und Jana zur Kirche Saint-Germain-des-Prés.

Ingo: "Wow, ist die cool, lasst uns mal rein gehen?"

Tina: "Okay."

Jana: "Hier muss irgendwo ein Hinweis sein, wo die erste Karte der ägyptischen Götter sein soll."

Dirk: "Dann müssen wir die ganze Kirche absuchen."

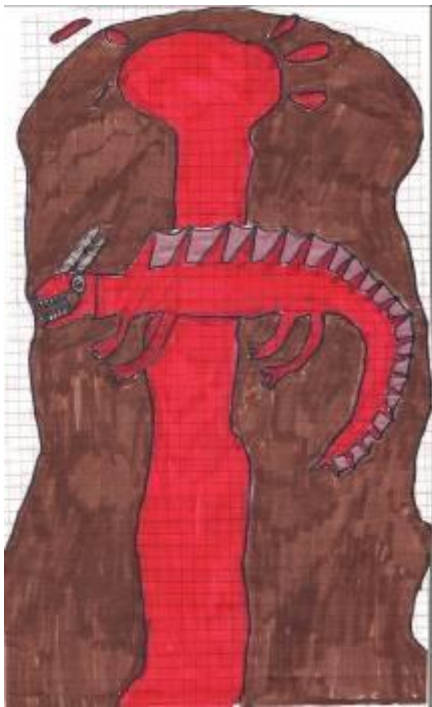
Tina: "Ja."

Nach etwa 45 Minuten:

Ingo: "Hee, Leute, ich habe was gefunden! Kommt alle her!"

Jana: "Wow, ja das ist das Zeichen des Gottes 'Die Rote Echse inakura'."





Tina: "Ja, Ingo, richte dein Powerschwert Destroyer auf das Zeichen!"

Ingo: "Ja, das mache ich."

Und Ingo zielt mit seinem Powerschwert Destroyer auf das Zeichen und vor Ingos Augen erscheint **die** Götterbestie 'Die Rote Echse Inakura'

Ingo: "Ich habe sie!! Ich habe das Göttermonster 'Die Rote Echse inakura!'"

Jana: "Das ist also eins der Göttermonster, gib sie her!"

Ingo: "Was ist los mit dir?"

Jana: "Mit mir ist nichts los, Ansem möchte nur die Monster haben."

Ingo: "Warte mal, du arbeitest für Ansem?"

Jana: "Ja, schon seit 3 Jahren. Als ich rausgefunden hatte, was die cp7 wirklich ist und was sie macht, habe ich die Seiten gewechselt."

Ingo: "Und du hast alle Leute, die dich gemocht haben und die du magst, verraten?"

Jana: "Ja, das habe ich."

Ingo: "Wie kannst du so etwas tun?"

Jana: "Du weißt nichts von mir und kennst mich auch nicht. Du weißt nicht, was ich durch gemacht habe."

Ingo: "Das ist aber kein Grund, die Welt zu zerstören."

In dem Moment taucht Ansem aus der Dunkelheit auf.

Ingo: "Was machst du denn hier?"

Ansem: "Ich muss doch verhindern, dass du meiner Schülerin etwas antust und das Geheimnis von mir und deinen Eltern erfährst."

Ingo: "Was für ein Geheimnis? Sag es mir, na los!"

Ansem: "Nein, tut mir leid, ich muss leider gehen. Bis dann, ihr Narren!"

Und Ansem und Jana verschwanden in die Dunkelheit.

Ingo: "Ich möchte es gerne wissen."

Tina: "Dafür haben wir keine Zeit, wir müssen nach Südamerika."

Ingo: "Ja, ich weiß, aber es gibt da jemanden, der es wissen muss. Ich gehe zu ihm und wir treffen uns dann in Südamerika, ja?"

Dirk: "Okay, mach das, was du für richtig hältst. Wir treffen uns dann dort."

Und Ingo macht sich auf sich den Weg zu Alex.

Ingo: "Alex, du muss die Geschichte von Ansem und meinen Eltern doch wissen. Sag es mir, ich will es wissen. Und warum ist Ansem so geworden?"

Alex: "Gut, ich erzähl's dir. Du bist alt genug, ich kann es dir jetzt sagen. Die Geschichte liegt nun 19 Jahre zurück. Damals war deine Mutter Elena 18 Jahre alt und traf auf deinen Vater Siegfried und die beiden haben sich direkt ineinander verliebt. Nach einem Jahr haben sie geheiratet und noch ein Jahr später kamen du und deine Schwester zur Welt."

Ingo: "Ich habe eine Schwester?"

Alex: "Ja, du hast eine Schwester, aber lass mich weiter erzählen. In der cp7, wo deine Mutter und dein Vater Mitglieder waren, gab es einen Verräter, er oder sie hat deine Eltern an Ansem verraten. Und Ansem hat sie in ihrem Haus aufgesucht. Dein Vater hat gegen ihn gekämpft, aber er konnte nicht gewinnen. Dann kam Leon und er ging zu deiner Mutter und er nahm dich und deine Mutter nahm deine Schwester und sie flohen. Aber deine Mutter meinte, dass sie sich trennen sollten und sie gingen getrennte Wege. Aber Ansem verfolgte deine Mutter und Leon kehrte erst später zurück. Er musste dich erst in Sicherheit bringen und als er zu deiner Mutter zurückkam, war sie tot und deine Schwester war nicht mehr da. Er nahm an, dass Ansem deine Schwester entführt hat. Er zog dich auf und brachte dich in einer anderen Familie unter. Wenn die Zeit reif ist, wollte er dich trainieren und das hat er ja jetzt auch, weißt du. Mehr weiß ich auch nicht, tut mir leid."

Ingo: "Das ist okay, ich weiß nun, was ich wissen wollte. Eine Frage bleibt: Warum ist Ansem nur so geworden?"

Alex: "Ich weiß es auch nicht, aber ich weiß eins: Du musst Ansem um jeden Preis besiegen."

Ingo: "Ich werde mein Bestes tun. Ich verspreche es."

Alex: "Du musst nach Südamerika fahren, dahin wo die Mayas sind."

Ingo: "Okay danke nochmal."

Und Ingo macht sich auf den Weg nach Südamerika und traf Dirk und Tina

Dirk: "Da bist du ja wieder."

Ingo: "Ja, ich bin wieder da."

Tina: "Und hast du die Antworten bekommen, die du haben wolltest?"

Ingo: "Naja, geht so."

Dirk: "Da vorne ist der Tempel der Mayas."

Ingo: "Und dort befindet sich die zweite Götter-Karte?"

Tina: "Ja, wir müssen sie um jeden Preis finden. Teilen wir uns auf, dann haben wir eine bessere Chance."

Dirk, Ingo: "Ja, du hast Recht, also auf geht's."

Dirk, Tina und Ingo machen sich auf, um den Tempel nach der Götter-Karte zu durchsuchen.

Ingo: "Mein Gott, ist das hier groß. Ich höre Stimmen, wer das wohl ist?"

Eine mysteriöse Stimme: "Hier ist sie also, die Götter-Karte. Dann hat unser Informant doch richtig gelegen, haha."

Ingo: "Was meint die denn mit Informant? Wer seid Ihr denn?"

Zahlo: "Ich bin die rechte Hand von Ansem. Und du musst Ingo sein, schön dich kennenzulernen."

Ingo: "Die Freude ist nicht auf meiner Seite."

Zahlo: "Naja, ich bin hier wegen der Götter-Karte, die ich mir holen werde, hehe."

Ingo: "Das kannst du vergessen, ich gebe sie nicht kampflös her."

Zahlo: "Dann komm her, ich wollte mich so oder so von deinem Können überzeugen, haha."

Ingo setzt seine Gum-Gum-Bombe gegen Zahlo ein und trifft Zahlo mitten ins Schwarze. Doch Zahlo macht das nichts aus, er ergreift Ingo mit kräftigem Schwung am Hals, schleudert ihn durch den ganzen Raum, springt nach oben und rammt Ingo sein Bein ins Gesicht. Zahlo geht mit einem großen Grinsen weg, um seine Waffe zu holen. Doch Ingo rappelt sich wieder auf und attackiert Zahlo von hinten mit seinem Powerschwert Destroyer. Doch Zahlo reagiert sofort, schlägt Ingo die Waffe aus den Händen und schlägt Ingo immer wieder ins Gesicht. Mit dem letzten Schlag wirft er Ingo durch den Raum. Ingo kann nicht mehr und Zahlo will Ingo den Todesstoß geben, doch da klingelt plötzlich sein Handy.

Zahlo: "Ja, was ist los? Soll ich ihn töten? Was, wieso nicht? Wieso soll ich ihn leben lassen? Ja okay...wie du wünschst, ich lass ihn am Leben. (zu Ingo) Hast du gehört, du darfst heute noch leben. Aber wenn das alles ist, was du drauf hast, dann sehe ich schwarz für dich. Wenn du noch nicht einmal mich besiegen kannst, wie willst du Ansem besiegen?"

Ingo: "Ich werde euch beide fertig machen irgendwann. War das Ansem am Telefon?"

Zahlo: "Haha, nein, das war er nicht. Das war der Verräter, der bei euch in der cp7 ist. Naja, ich muss jedenfalls los. Die Götter-Karte habe ich leider auch nicht finden können, so ein Pech. Aber naja, bis zum nächsten Mal, du halbe Portion, hehe."

Tina: "Oh mein Gott, was ist passiert?"

Dirk: "Ingo, was ist los?"

Ingo: "Da ist sie, die zweite Götter-Karte. Ich muss sie holen."

Tina: "Bist du verrückt, das schaffst du nicht mehr."

Ingo: "Doch, ich muss es versuchen."

Und Ingo zielt mit seinem Powerschwert Destroyer auf das Zeichen und vor Ingos Augen erscheint die Götter-Bestie „der Blaue Affe Cokos“



Ingo: "So, die zweite haben wir nun auch."

Dirk: "Ja, aber wir bringen dich erst einmal ins Krankenhaus der cp7."

Tina und Dirk bringen Ingo zum cp7-Krankenhaus und alarmieren Leon, der sofort herbeieilt.

Leon: "Was ist passiert?"

Dirk: "Ingo wurde von Zahlo angegriffen. Und er hat nur knapp überlebt."

Tina: "Ja, wir können froh sein, denn um ein Haar hätten wir Ingo verloren und ohne ihn können wir Ansem nicht aufhalten."

Leon: "Ja, da hast du Recht. Also, wir haben zwei Karten der Göttermonster, oder?"

Dirk: "Ja, das stimmt, eine fehlt noch. Aber wir warten, bis es Ingo besser geht."

Leon, Tina: "Ja, da hast du Recht."

Und nach einer Woche geht es Ingo wieder gut.

Dirk: "Sollen wir los, Ingo?"

Ingo: "Ja, aber nicht mit euch beiden, ich gehe alleine zur letzten Götter-Karte."

Dirk: "Wieso das denn nicht? Warum sollen wir nicht mitkommen? Das kannst du nicht alleine schaffen!"

Ingo: "Doch, ich muss es alleine schaffen und damit steht meine Entscheidung fest."

Dirk: "Was ist los? Vertraust du mir oder uns nicht mehr?"

Ingo: "Wenn du mich so fragst: Ja, ich vertraue keinem hier mehr, bis ich rausgefunden habe, wer dieser Informant ist."

Dirk: "Informant? Na, wenn das so ist und du mir nicht mehr vertraust, dann tut es mir leid. Ich dachte, du kennst mich, aber da habe ich mich wohl geirrt. Und ich dachte, dass wir Freunde wären."

Und Dirk geht wortlos davon.

Ingo: "Aber Dirk, wir sind Freunde und zwar die besten."

Dirk: "Ich muss herausfinden, wer der Informant ist. Ich glaube, ich fange bei Roland an."

In einem Café.

Dirk: "Was weißt du über den Verräter?"

Roland: "Ich weiß wo er ist und wie du rein kommst. Aber das hat seine Preis, ne?"

Dirk: "Und der wäre?"

Roland: "Du musst mir versprechen, dass die Basis zerstört wird."

Dirk: "Darauf kannst du dich verlassen."

Roland: "Okay, hier ist sie, in Alaska in einem Waldgebiet und das heißt 'The Last Frontier'."

Dirk: "Okay, ich mach mich sofort auf den Weg dorthin."

In der Zwischenzeit im cp7-Krankenhaus:

Leon: "Ingo, ich habe den Verdacht, dass Dirk oder Tina der Verräter sind."

Ingo: "Wie kommst du darauf?"

Leon: "Ich habe die beiden schon lange beobachtet und jetzt sind beide verschwunden."

Ingo: "Okay, aber ich muss die letzte Götter-Karte finden."

Leon: "Da mach dir keine Gedanken, wenn du dich ausgeruht hast, habe ich sie gefunden. Hier ist sie..."  
Das Götter-Monster die Auferstehung von Phönix



Ingo: "Okay, das ist gut."

Sarah: "Entschuldigung Ingo, jemand möchte dich sehen."

Ingo: "Ach ja, wer denn?"

Sarah: "Er heißt Roland."

Leon: "Was macht der denn hier?"

Ingo: "Du kennst ihn?"

Leon: "Ja, sozusagen. Er wurde als Verräter abgestempelt."

Ingo: "Okay, lass ihn rein."

Roland: "Ingo, ich muss mit dir reden. Hallo Leon."

Leon: "Mh, was machst du denn hier?"

Roland: "Tut mir sehr leid, das geht nur mich und Ingo was an. Ich möchte mich mit ihm alleine unterhalten."

Ingo: "Du kannst gehen, Leon, ich komme schon klar."

Leon: "Okay, wenn du das sagst. Mach aber keinen Mist oder mach was Dummes, ich warne dich."

Ingo: "Du kennst mich doch, das mache ich nie."

Roland: "Also, du kennst doch Dirk, oder?"

Ingo: "Ja, wieso? Was ist passiert?"

Roland erzählt Ingo die ganze Geschichte.

Ingo: "Was hat er getan? Okay, du kommst mit, ich hole ihn da raus, denn er ist nicht der Verräter. Dann muss es jemand anderes sein. Aber wer? Tina?"

Roland: "Nein, ich glaube jemand ganz anderes. Und ich soll mitkommen? Das ist verrückt, wir werden dort nie wieder rauskommen."

Ingo: "Das ist mir egal, ich lasse keine Freunde zurück, klar?"

Roland: "Okay, gut, ich komme mit. Ich werde schon irgendwie einen Weg raus finden. Aber was machst du mit Leon?"

Ingo: "Keine Angst, ich werde ihm sowieso nichts sagen, ich mache das heimlich. Also, sollen wir los?"

Roland: "Okay, aber das wird kein Zuckerschlecken. Wer weiß, ob wir überhaupt wieder heraus kommen?"

Ingo und Roland machen sich auf, um in die Festung von 'The Last Frontier' zu gelangen und irgendwie haben sie es auch geschafft.

Ingo: "Ich habe dir ja gesagt, dass wir unbemerkt reinkommen, darin bin ich gut."

Roland: "Ja okay, aber ich habe vergessen etwas zu erwähnen."

Ingo: "Und was ist das?"

Roland: "Ich habe vergessen zu erwähnen, dass diese Basis Riaha gehört."

Ingo: "Wer ist das, Riaha?"

Roland: "Du hast ihn in der Schule kennengelernt, er hat sich damals als Griba vorgestellt. Als er in eure Klasse kam."

Ingo: "Dann wusste er also, wer ich bin?"

Roland: "Ja, ich glaube schon. Aber lass uns erst einmal Dirk helfen, er muss auf der dritten Ebene sein."

Ingo: "Okay, dann mal los."

Roland: "Das wird nicht so einfach, wie du dir das vorgestellt hast."

Ingo: "Ach, das passt schon. Ich gehe voran."

Ingo und Roland gehen um die Ecke und Ingo sieht seinen Kraguls-Wächter.

Ingo: "Ich übernehme die. Na Jungs, was geht bei euch?"

Wächter: "Wie bist du hier reingekommen? Egal, ergreift ihn! Holt ihn euch!"

Ingo: "Jetzt wird es spaßig. So das war's jetzt, die waren doch ein Klacks, oder? Haha."

Roland: "Ja, das stimmt, aber das waren auch nicht die Big Bosse, wenn die erst kommen, dann haben wir ein Problem."

Ingo: "Ja, wer ist denn der Big Boss? Ansem?"

Roland: "Nicht ganz, du hast einen Big Boss kennengelernt. Sein Name war Zahlo, er ist die Nummer 3."

Ingo: "Die Nummer 3 also und wer sind die anderen beiden?"

Roland: "Das weiß ich auch nicht. Ich hoffe, dass wir ihnen nie begegnen werden. Also los, wir müssen uns beeilen. Ich glaube, er wird im zweiten Untergeschoss gefoltert."

Ingo: "Wieso da? Und woher weißt du das?"

Roland: "Weil das hier auf dem Blatt steht, es war ihr Auftrag, Dirk zu foltern."

Ingo: "Dann ist es an der Zeit, sich umzuziehen."

Roland: "Ja, da hast du eine sehr gute Idee."

Ingo und Roland ziehen sich um und gehen ins zweite Untergeschoss und öffnen die Tür zu Dirks Folterkammer.

Dirk: "Ingo? Du bist hier? Du bist gekommen, um mich zu retten?"

Ingo: "Nein, das bin ich nicht, sondern um die schöne Aussicht zu betrachten. Na klar bin ich hier, um dich zu retten, was glaubst du denn?"

## THE END OF KAPITEL

## INGO TRIFFT AUF HERZDAME

Ingo: „Ich habe heraus gefunden, dass Ansem eine Forschungsbasis in Alaska hat, wo er Experimente an Menschen durchführt, um die menschlichen Schwächen zu erforschen.“

Ingo muss in die Basis eindringen, um die Menschen zu befreien.

Ingo: „Puh, war das anstrengend hier hinein zu kommen. Jetzt mache ich mich auf den Weg, um die Leute zu retten.“

Da betritt Ingo einen großen Raum, in dem viele Käfige wie in einem Zoo stehen.

Ingo: „Ich werde euch befreien! Ihr kommt mit mir mit in die Freiheit!“

Eine Frauenstimme: „Bist du ein Helfer oder von der Polizei?“

Ingo: „Nein, ich bin nur ein kleiner Junge aus der Vorstadt.“

Ingo und die Menschen schaffen es, aus der Basis heraus zu kommen und die Polizei im Ort nimmt dann die einzelnen Personalien auf.

Ingo trifft die Frauenstimme und ist wie vom Winde weggefegt. Die Frauenstimme stellt sich als „Kisara“ vor. Ingo spürt die alten Gefühle wieder hoch kommen und er möchte mit ihr auf seinem Drachen davon fliegen, aber da sagt Kisara: „Ein Moment, ich brauche nicht auf den Drachen zu steigen.“ Und Kisara nimmt ein Medaillon von ihrem Hals, hält es ganz weit hoch und ruft: „Komm zu mir“. Ein helles Licht, das heller ist als 1000 Sonnen zusammen, erscheint und dann kommt ein fliegender Pegasus mit einem Horn auf dem Kopf. Und zusammen fliegen sie der untergehenden Sonne entgegen.

THE END OF KAPITEL

# TRAUMFRAU

Kisara: "Die Feinde verfolgen uns, wir müssen etwas schneller fliegen als normalerweise."

Ingo: "Keine Sorge, ich halte sie auf, damit du fliehen kannst."

Ingo: "So, jetzt werde ich euch zeigen, wer der Herr der Lüfte ist. Wenn ich meine magischen Kräfte einsetze, dann sind alle Gegner vernichtet."

Ingo fliegt zum verabredeten Treffpunkt, Kisara steht schon dort und Ingo kommt sanft gleitend zu ihr herunter.

Kisara: "Ja, du hast dir doch ein wenig Zeit gelassen."

Ingo: "Jo, ich sag mal so, das waren auch ziemlich harte Gegner."

Kisara: "Als Entschädigung können wir ja mal ausgehen, oder so etwas in der Art?"

Ingo: "Warum ausgehen? Warum möchtest du nicht sofort mit mir zusammen sein? Ich bin wie vom Winde verweht."

Kisara: "Oh ja, das würde mich sehr freuen. Ich möchte dir sehr gerne helfen und zusammen sind wir stärker als unsere Feinde."

Ingo: "Ja."

Und die beiden gehen zusammen der untergehenden Sonne entgegen.

THE END